

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	9
Literaturverzeichnis	13
Internetverzeichnis	39
A. Einleitung	51
I. Einführung	51
1. Allgemeines	51
2. Problemstellung	55
3. Ursprung	57
a) Historie	57
b) Forschungursprung	58
c) Lederspray-Entscheidung	60
aa) Sachverhalt	60
bb) Entscheidung	61
cc) Reaktionen des Schrifttums	62
d) Gegenwärtiger Forschungsstand	63
II. Relevanz der Thematik und Zielsetzung	65
III. Gang der Untersuchung	69
B. Grundlagen	71
I. Grundlagen zur Kollegialentscheidung	71
1. Der Begriff des „Kollegiums“	71
2. Der Begriff der „Kollegialentscheidung“	72

3. Die Zurechnung der Kollegialentscheidung	73
4. Zwischenergebnis	74
II. Anknüpfungspunkte für die Pflichtverletzung	74
1. Anknüpfungspunkt: Teilnahme an der Abstimmung	74
a) Grundlagen	75
b) Kritische Auseinandersetzung	76
2. Anknüpfungspunkt: Pflichtwidrige Kollegialentscheidung	77
3. Anknüpfungspunkt: Pflichtgemäße Kollegialentscheidung	78
4. Anknüpfungspunkt: Pflichtgemäße Stimmabgabe	78
5. Anknüpfungspunkt: Pflichtwidrige Stimmabgabe	79
C. Die Zurechnungsproblematik im Rahmen von Kollegialentscheidungen bei Vorsatzdelikten	81
I. Die Zurechnung der Stimmabgabe bei aktivem Tun	81
1. Die Zurechnungsfeststellung des rechtswidrig Votierenden bei einer Mehrheit von nur einer Stimme („mindestbedingte Mehrheit“)	82
a) Die Kausalitätsfeststellung	82
aa) Lösung nach der Äquivalenztheorie	82
aaa) Grundlagen	82
bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	83
ccc) Kritische Auseinandersetzung	83
bb) Lösung nach der Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	84
aaa) Grundlagen	84
bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	85
ccc) Kritische Auseinandersetzung	86
cc) Zwischenergebnis	90
b) Die Feststellung der objektiven Zurechnung	90
2. Die Zurechnungsfeststellung des rechtswidrig Votierenden bei einer Mehrheit von mehr als einer Stimme („überbedingte Mehrheit“)	91
a) Die Kausalitätsfeststellung	91

aa)	Lösung nach der Äquivalenztheorie	91
bb)	Lösung nach der Lehre vom Erfolg in seiner (ganz) konkreten Gestalt	93
	aaa) Grundlagen	93
	bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	94
	ccc) Kritische Auseinandersetzung	94
cc)	Lösung nach der kumulativen Kausalität	99
	aaa) Grundlagen	100
	bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	100
	ccc) Kritische Auseinandersetzung	101
dd)	Lösung nach der alternativen Kausalität	106
	aaa) Grundlagen	106
	bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	107
	ccc) Kritische Auseinandersetzung	108
ee)	Lösung nach der Kombination alternativer und kumulativer Kausalität	113
	aaa) Grundlagen	113
	bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidungen	114
	ccc) Kritische Auseinandersetzung	115
ff)	Lösung nach der Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	117
	aaa) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	117
	bbb) Kritische Auseinandersetzung	119
gg)	Lösung nach dem probalistischen Kausalitätsbegriff ...	121
	aaa) Grundlagen	121
	bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	123
	ccc) Kritische Auseinandersetzung	123
hh)	Lösung nach der Lehre von der hinreichenden Mindestbedingung	126
	aaa) Grundlagen	127
	bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	129
	ccc) Kritische Auseinandersetzung	131

ii) Lösung nach den Grundsätzen der Mittäterschaft, § 25 Abs. 2 StGB	139
aaa) Grundlagen	139
bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidungen	139
ccc) Kritische Auseinandersetzung	140
1. Kausalitätsersetzende Funktion des § 25 Abs. 2 StGB	140
2. Vorliegen der Voraussetzungen der Mittäterschaft	146
2.1. Gemeinsame Tatausführung	146
2.2. Gemeinsamer Tatplan	146
ddd) Zwischenergebnis	149
jj) Lösung nach dem Haftungsprinzip der Gesamttat	149
aaa) Grundlagen	150
bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	151
ccc) Kritische Auseinandersetzung	151
kk) Lösung nach der Ansicht von Jakobs	154
aaa) Grundlagen	154
bbb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	155
ccc) Kritische Auseinandersetzung	156
b) Die Feststellung der objektiven Zurechnung	159
3. Zusammenfassung und Ergebnis	159
II. Die Zurechnung der Stimmabgabe bei Unterlassung	160
1. Die Zurechnungsfeststellung des rechtswidrig Votierenden bei einer Mehrheit von nur einer Stimme („mindestbedingte Mehrheit“)	161
2. Die Zurechnungsfeststellung des rechtswidrig Votierenden bei einer Mehrheit von mehr als einer Stimme („überbedingte Mehrheit“)	161
a) Die Kausalitätsfeststellung	161
aa) Lösung nach der Äquivalenztheorie	161
bb) Lösung nach der Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	162

cc) Lösung nach der Lehre von der hinreichenden Mindestbedingung	162
dd) Lösung nach den Grundsätzen der Mittäterschaft, § 25 Abs. 2 StGB	163
b) Die Feststellung der objektiven Zurechnung	163
D. Die Zurechnungsproblematik im Rahmen von Kollegialentscheidungen bei Fahrlässigkeitsdelikten ...	165
I. Die Zurechnungsfeststellung des rechtswidrig Votierenden bei einer Mehrheit von nur einer Stimme („mindestbedingte Mehrheit“)	165
II. Die Zurechnungsfeststellung des rechtswidrig Votierenden bei einer Mehrheit von mehr als einer Stimme („überbedingte Mehrheit“)	166
E. Die Zurechnungsproblematik im Rahmen von Kollegialentscheidungen bei geheimer Abstimmung ...	167
F. Übertragung der Ergebnisse auf Geschäftsleitungskollegien in Wirtschaftsunternehmen	173
I. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	173
1. Grundlagen	173
2. Strafrechtliche Zurechnung	173
a) Geschäftsführung	173
aa) Gesellschaftsrechtliche Stellung der Geschäftsführung	173
bb) Feststellung der strafrechtlichen Zurechnung	174
aaa) Strafrechtliche Zurechnung bei der Einzelgeschäftsführung	174
bbb) Strafrechtliche Zurechnung bei Mehrheitsentscheidungen	175
b) Gesellschafterversammlung	175

aa) Gesellschaftsrechtliche Stellung der Gesellschafterversammlung	175
aaa) Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung, § 46 Nr. 6 GmbHG	176
bbb) Allzuständigkeit der Gesellschafter	177
bb) Feststellung der strafrechtlichen Zurechnung	178
3. Einschränkung der strafrechtlichen Zurechnung	179
a) Einschränkung durch die Ressortverteilung	179
b) Einschränkung durch die Treuepflicht	182
II. Aktiengesellschaft (AG)	184
1. Grundlagen	184
2. Strafrechtliche Zurechnung	185
a) Vorstand	185
aa) Gesellschaftsrechtliche Stellung des Vorstands	185
bb) Feststellung der strafrechtlichen Zurechnung	185
b) Aufsichtsrat	186
aa) Gesellschaftsrechtliche Stellung des Aufsichtsrats	186
bb) Feststellung der strafrechtlichen Zurechnung	188
aaa) Strafrechtliche Zurechnung bei Unterlassung	189
1. Voraussetzungen der Unterlassungsstrafbarkeit	189
2. Strafrechtliche Zurechnung	191
3. Besonderheit der strafrechtlichen Zurechnung im Falle der Unterlassung	191
bbb) Strafrechtliche Zurechnung bei ausdrücklicher Zustimmung	192
1. Strafrechtliche Zurechnung	192
2. Besonderheit der strafrechtlichen Zurechnung im Falle der Zustimmung	192
c) Hauptversammlung	193
aa) Gesellschaftsrechtliche Stellung der Hauptversammlung	193
bb) Feststellung der strafrechtlichen Zurechnung	194

aaa) Strafrechtliche Zurechnung bei Vorlage zur Geschäftsführung	195
bbb) Strafrechtliche Zurechnung bei Zustimmung der Hauptversammlung	195
1. Strafrechtliche Zurechnung	195
2. Besonderheit der strafrechtlichen Zurechnung im Falle der Zustimmung	195
3. Einschränkung der strafrechtlichen Zurechnung	196
III. Personengesellschaften (GbR, OHG, KG)	200
1. Grundlagen	200
2. Strafrechtliche Zurechnung	201
a) Geschäftsführung	201
aa) Gesellschaftsrechtliche Stellung der Geschäftsführung	201
bb) Feststellung der strafrechtlichen Zurechnung	202
3. Einschränkung der strafrechtlichen Zurechnung	202
G. Zusammenfassung und rechtliche Auswirkungen	203
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	203
II. Auswirkungen der Ergebnisse	207
1. Versuchsstrafbarkeit bei vorsätzlichen Tunsdelikten	207
2. Versuchsstrafbarkeit bei vorsätzlichen Unterlassungsdelikten	211
3. Versuchsstrafbarkeit bei Fahrlässigkeitsdelikten	212
4. Versuchsstrafbarkeit bei geheimen Abstimmungen	212
5. Ergebnis	212
H. Weitere Auswegmöglichkeiten	215
I. Die Auffangfunktion des Unternehmensstrafrechts	215
1. Das Unternehmensstrafrecht in Deutschland	216
a) Die Unternehmensgeldbuße nach § 30 OWiG	218
aa) Grundlagen	218

bb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	221
aaa) Auffanglösung bei Annahme einer Versuchsstrafbarkeit	221
bbb) Auffanglösung bei Ablehnung einer Versuchsstrafbarkeit	222
cc) Kritische Auseinandersetzung	223
aaa) § 30 Abs. 1 OWiG als Auffanglösung	223
bbb) §§ 30 Abs. 1 i.V.m. 130 Abs. 1 S. 1 OWiG als Auffanglösung	230
dd) Zwischenergebnis	232
b) Die Unternehmensstrafe nach dem VerSanG	232
aa) Grundlagen	234
bb) Anwendung auf die Kollegialentscheidung	235
aaa) Auffanglösung bei Annahme einer Versuchsstrafbarkeit	236
bbb) Auffanglösung bei Ablehnung einer Versuchsstrafbarkeit	237
cc) Kritische Auseinandersetzung	238
dd) Zwischenergebnis	246
2. Zusammenfassung und Ergebnis	247
II. Möglichkeit der Einführung eines Private Law Enforcement	248
1. Private Law Enforcement	248
2. Ordnungswidrigkeitenrecht nach dem Kartellrecht	249
III. Weitere Möglichkeiten zur Auflösung des Spannungsverhältnisses	251
1. Möglichkeit der Umdeutung in oder Erschaffung von spezifischen Gefährdungsdelikten	251
2. Möglichkeit einer prozessualen Entkriminalisierung	253
I. Resümee	257